

Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie 2010/2011



PRESSE-INFORMATION

18. Januar 2011

Sechste Weltcup-Station ist gleichzeitig Veltins FIBT Bob & Skeleton EM Zum Jubiläum des Ausrichters BSC Winterberg geht es um Titel und Punkte

Winterberg (RWH) Ausrichter BSC Winterberg feiert seinen 100. Geburtstag, und die Weltelite im Bob & Skeleton tritt geschlossen zum Gratulieren an. Die Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie (21. bis 23. Januar 2011) bietet den gebührenden Rahmen für das Vereinsjubiläum, zumal obendrein auch noch die Medaillen bei den VELTINS Bob & Skeleton Europameisterschaften vergeben werden.

Mit von der Partie wird dabei auch Skeleton-Pilot Sandro Stielicke sein, der die Medaillen-Hoffnungen des BSC Winterberg trägt. Der 24-Jährige gewann gerade den ersten nationalen Skeleton-Titel für sich und seinen Verein, kam im Weltcup schon vier Mal auf Rang zwei und möchte auf seiner Heimbahn seine erste internationale Medaille ergattern. Das EM-Ticket sichern konnte sich auch Anja Schneiderheinze. Mit Bremserin Christin Senkel belegte die Olympiasiegerin von 2006 in Turin, damals noch als Anschieberin von Sandra Kiriasis, bei der Deutschen Meisterschaft Platz zwei, kam bei ihrem ersten Weltcup-Einsatz als Pilotin in Igls als Zweite auf Anhieb aufs Podium und darf zur Belohnung nun die Heim-EM bestreiten.

Aus der Region sind noch nominiert Weltcup-Spitzenreiterin Sandra Kiriasis (RSG Hochsauerland) im Damenbob sowie im Skeleton ihre Vereinskollegin, die ehemalige Junioren-Weltmeisterin Katharina Heinz.

Mit „Newcomer“ Manuel Machata (Potsdam), dem Olympia-Zweiten Thomas Florschütz (Riesa) und Karl Angerer (Königssee) im Zweier- und Viererbob sowie der dreimaligen Europameisterin Cathleen Martini (Oberbärenburg), der Olympia-Dritten Anja Huber (Berchtesgaden) und Marion Thees (Oberhof / Weltmeisterin 2009) sowie Frank Rommel (Zella-Mehlis / WM-Dritter 2008) und Michi Halilovic (WSV Königssee / EM-Vierter 2009) besitzt Deutschland in allen Disziplinen Medaillen-Chancen.

Auch international ist das Starterfeld bei Weltcup und EM in allen Disziplinen hochkarätig. Allein vier aktuelle Olympiasieger bestreiten die Eiskanal-Wettbewerbe in Winterberg: Amy Williams (GBR) – Skeleton Damen, Jon Montgomery (CAN) – Skeleton Herren, Kaillie Humphries (CAN) – Zweierbob Damen und Steven Holcomb (USA) – Viererbob Herren. Als amtierende Europameister wollen Anja Huber (GER) und Martins Dukurs (LAT) auf dem Skeleton und Cathleen Martini (GER) im Damenbob ihre Titel verteidigen. Auch Zweierbob-Europameister Beat Hefti (SUI), in der ersten Saisonhälfte 2010/2011 Europacup-Starter, stieg am vergangenen Wochenende mit einem Sieg in Igls wieder in den Weltcup ein und ist bei der EM auf der Bobbahn Winterberg Hochsauerland mit von der Partie. Einen neuen Titelträger gibt es in jedem Fall im Viererbob: Europameister André Lange (GER) hat seine aktive Sportkarriere beendet.

Insgesamt werden in Winterberg Athleten aus 22 Nationen an den Start gehen. Bei den VELTINS FIBT Bob & Skeleton Europameisterschaften treten 17 Nationen an, bei der gleichzeitig ausgetragenen sechsten Station zur Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie 2010/2011 geht es zusätzlich für fünf Nationen um Weltcup-Punkte.



Redaktionsbüro Wolfgang Harder (RWH)
Windscheidstr. 6
D- 10627 Berlin
Tel.: (+49) 173 - 60 733 52
eMail: wolfgang.harder@t-online.de

FIBT Fédération Internationale de Bobsleigh et de Tobogganing
Maison du Sport - Avenue de Rhodanie 54
CH - 1007 Lausanne
Tel.: +49 171 358 2990

Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie 2010/2011



Der Zeitplan von Winterberg

Winterberg (RWH) Ladies first: Den Auftakt zu EM und Weltcup auf der Bobbahn Winterberg Hochsauerland bestreiten die Frauen im Bob. Am Freitagnachmittag (21. Januar) geht es für die Pilotinnen und ihre Anschieberinnen ab 14.00 Uhr um EM-Medaillen und Weltcup-Punkte. Der Samstag (22. Januar) beginnt mit dem Wettkampf der Skeleton-Damen (09.00 Uhr), ab 12.45 Uhr kämpfen die Herren im Zweierbob um Edelmetall bei der VELTINS FIBT Bob & Skeleton EM und Punkte für die Wertung zur Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie 2010/2011. Kopfüber auch der Start in den Sonntag: Ab 09.00 Uhr stürzen sich die Männer auf dem Skeleton in den Winterberger Eiskanal. Zum Abschluss des EM- und Weltcup-Wochenendes stehen dann ab 13.00 Uhr die zwei Rennläufe im Herren-Viererbob auf dem Programm.

Datum/ Uhrzeit MEZ	Rennen
Freitag, 21. Januar, 14.00 Uhr	Damenbob
Samstag, 22. Januar, 09.00 Uhr	Skeleton Damen
Samstag, 22. Januar, 12.45 Uhr	Zweierbob Herren
Sonntag, 23. Januar, 09.00 Uhr	Skeleton Herren
Sonntag, 23. Januar, 13.00 Uhr	Viererbob Herren

Die Vorjahressieger von Winterberg

Winterberg (RWH) Die Bobbahn Winterberg Hochsauerland war in der Saison 2009/2010 im Dezember Schauplatz der vierten Weltcup-Station der Bob- und Skeleton-Athleten. Bei den Skeleton-Damen siegte Lokalmatadorin Kerstin Szymkowiak (GER) vor Mellisa Hollingsworth (CAN) und der Russin Svetlana Trunova. Das Skeleton-Rennen der Herren gewann Martins Dukurs aus Lettland, Frank Rommel (GER) wurde Zweiter, Alexander Tretiakov (RUS) belegte Rang drei. Den Damenbob-Weltcup von Winterberg gewannen Cathleen Martini/Romy Logsch vor Sandra Kiriasis/Janine Tischer (beide GER) und Erin Pac/Elana Meyers (USA). Beim Zweierbob-Weltcup der Herren gab es zwei Podestplätze für die Schweiz: Es siegten Beat Hefti/Thomas Lamparter, Ivo Rüegg/Roman Handschin wurden Dritte. Platz zwei sicherte sich das deutsche Duo Karl Angerer/Gregor Bermbach. Im großen Schlitten gewann das Team von Steven Holcomb mit Justin Olsen, Steve Mesler und Curtis Tomasevicz (USA) vor André Lange/René Hoppe/Kevin Kuske/Martin Putze und Karl Angerer/Andreas Udvari/Alexander Mann/Gregor Bermbach (beide GER).



Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie 2010/2011



Die Medaillengewinner der EM 2010 in Igls

Winterberg (RWH) In der vergangenen Saison 2009/2010 war die Olympia-Bobbahn in Igls Schauplatz der Europameisterschaften. Bei den Skeleton-Damen gewann vor Jahresfrist Anja Huber ihren dritten EM-Titel vor Kerstin Szymkowiak (beide GER). Dritte der EM-Wertung wurde die Britin Shelley Rudman. Bei den Skeleton-Herren wurde Martins Dukurs aus Lettland mit seinem Sieg in Igls Europameister, EM-Silber ging an Frank Rommel (GER), Alexander Tretiakov aus Russland gewann Bronze. Bei den europäischen Titelkämpfen im Damenbob im olympischen Eiskanal von 1964 und 1976 siegten Cathleen Martini/Romy Logsch (GER). Für Martini war es das dritte EM-Gold ihrer Laufbahn. Silber gewannen Sabina Hafner/Hanne Schenk aus der Schweiz, Bronze sicherten sich Sandra Kiriasis/Christin Senkel (GER). Im Zweierbob gingen Gold und Bronze an die Schweiz mit den Siegern Beat Hefti/Thomas Lamparter und Daniel Schmid/Jürg Egger auf Platz drei. Silber sicherten sich André Lange/Kevin Kuske (GER). Im großen Schlitten stand André Lange in der Vorsaison in Igls mit seinen Anschiebern René Hoppe, Kevin Kuske und Martin Putze dann ganz oben auf dem Podium und feierte seinen vierten EM-Titel im Viererbob. EM-Silber gewannen Ivo Rüegg/Roman Handschin/Thomas Lamparter/Cédric Grand (SUI), Thomas Florschütz/Ronny Listner/Richard Adjei/Andreas Barucha (GER) wurden Dritte.

Am Rande der Bande

Anja Schneiderheinze (GER) gab bei der fünften Station zur Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie 2010/2011 in Igls ihr Weltcup-Debüt an den Lenkseilen. Die Bob-Pilotin, als Anschieberin von Sandra Kiriasis 2005 Weltmeisterin und 2006 Olympiasiegerin, eroberte sich den Weltcup-Startplatz durch einen zweiten Platz bei den Deutschen Meisterschaften Anfang Januar in Winterberg. In ihrem ersten Weltcup-Rennen als Pilotin kam Anja Schneiderheinze mit Anschieberin Christin Senkel als Zweitplatzierte auf Anhieb aufs Podium und wird auch bei der VELTINS FIBT Bob & Skeleton EM auf ihrer Winterberger Heimbahn sowie bei den folgenden Weltcups in St. Moritz und Cesana an den Start gehen. (RWH)

Mellisa Hollingsworth und **Jon Montgomery (CAN)** setzen sich für die Suche nach talentiertem Nachwuchs für den Skeleton-Sport ein. Die Olympia-Dritte von 2006 und der Olympiasieger von 2010 präsentierten über 600 kanadischen Schülern und deren Eltern bei einer Gala in Calgary den Skeleton-Simulator der britischen Firma Bromley Technologies, berichtete die britische Zeitung „The Star“ Anfang Januar in ihrer Wirtschafts-Beilage. Auf dem beweglich gelagerten Skeleton-Schlitten können typische Bewegungsabläufe bei einem Skeleton-Rennen außerhalb des Eiskanal simuliert werden. Talent und Können in Sachen Balance und Koordination werden damit schnell sichtbar. In Großbritannien präsentierte Bromley Technologies – Firmenchef ist Kristan Bromley, Skeleton-Weltmeister von 2008 – den Simulator in den letzten 18 Monaten bereits mehr als 8.000 Schülern und Studenten. (RWH)

René Spies (GER), Co-Trainer der deutschen Bob-Nationalmannschaft, kehrt an die Stätte seines größten Erfolgs als aktiver Sportler zurück. Auf seiner Heimbahn gewann der gebürtige Winterberger, abgeschoben von Marco Jakobs, im Jahr 2003 vor heimischer Kulisse den EM-Titel im Zweierbob. Im Team von Cheftrainer Christoph Langen geht es für den Junioren-Weltmeister von 1994 bei den VELTINS FIBT Bob & Skeleton Europameisterschaften 2011 gleich um drei Titel (Zweierbob Damen, Zweierbob Herren, Viererbob Herren). (RWH)

